

01.03.2019

Große Blutspende an der BBS 1 ist gleich doppelt nützlich

171 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Aktion - Angehende Pflegekräfte lernen zu organisieren

VON DIRK REITMEISTER

GIFHORN. Immer am letzten Donnerstag im Februar schlägt die BBS 1 in Gifhorn zwei Fliegen mit einer Klappe: Hunderte Berufsschüler spenden Blut - und 38 angehende Pflegekräfte lernen gleichzeitig, so ein großes Event zu organisieren.

Schlange stehen vor den

Klassenräumen im ersten Stock des C-Traktes: Es ist ordentlich was los bei der Anmeldung, in den Behandlungsräumen und im Imbiss-Raum. Zwei große Klassenräume sind belegt mit den Liegen zum Anzapfen der Mitschüler. Und selten ist eine frei. Die Lehrerinnen Friederike Hobbenstiefken und Elke Hägerling werden am Nach-

mittag Bilanz ziehen und feststellen, dass 171 Blutspender dabei waren.

Darunter zählt Friederike Hobbenstiefken nicht nur Schülerinnen und Schüler der BBS 1, sondern auch Lehrer. Und es geht nicht nur um Blutspenden.

Neben dem DRK-Blutspendedienst macht auch ein Team der Deutschen Stammzellen-

spenderdatei DSD bei der Aktion mit.

BBS-I-Schülerin Bonnie Lorenz (21) aus Müden ist ein alter Hase, was das Anzapfen angeht. „Ich habe schonmal in Müden gespendet.“

Das Pieksen sei kein Problem gewesen. „Aber Spaß macht es nicht“, sagt die neben ihr liegende Anna-Maria Richter (19) aus Wiswe-

del. Für beide ist die Teilnahme keine Frage: „Es ist ja wichtig.“



„Die Akzeptanz ist hoch“, freut sich Hobbenstiefken über die Resonanz. Ebenso Yvonne Büniger-Ernstson, Abteilungsleiterin für Pflege und Sozialpädagogik. Und das sei auch gut so, denn: „Wir brauchen Blut. Es ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag.“

Der Erfolg der Teilnahme liege auch am Veranstaltungsort: „Wir haben gute Bedingungen, weil es auf dieser Etage eine Küche und große Klassenräume gibt“, sagt Hobbenstiefken über den C-Trakt.

Laut Büniger-Ernstson kommt auch der „Heimvorteil“ zum Tragen: „Wie kann es besser gehen, als in vertrauter Umgebung die Schüler an das Blutspenden heran zu führen?“ In der eigenen Schule falle es leichter, sich auf den Weg zu machen.

171 Schüler an der BBS 1: Hunderte Schüler beteiligten sich am Donnerstag an der Blutspende.

SEBASTIAN PREUSS